

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Rantrum am 10. März 2011 in Harmsen`s Gasthof in Rantrum.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr
Ende der Sitzung: 23.05 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Horst Feddersen
2. Gemeindevertreter Dieter Gercke
3. Gemeindevertreter Hans-Jürgen Becker
4. Gemeindevertreter Jürgen Pohns
5. Gemeindevertreter Jürgen Müller-Belzer
6. Gemeindevertreterin Karin Harmsen
7. Gemeindevertreter Klaus-Dieter Kerth
8. Gemeindevertreterin Kerstin Hansen-Ruppenthal
9. Gemeindevertreter Michael Franzke
10. Gemeindevertreter Bernd Michalski
11. Gemeindevertreter Klaus-Heinrich Dau-Schmidt

Entschuldigt fehlt:

Gemeindevertreterin Britta Becke
Gemeindevertreter Jürgen Hansen

Außerdem sind anwesend:

Wolfgang Schäfer Amt Nordsee-Treene, Protokollführer
sowie zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 12. Sitzung am 20.12.2010
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Berichte der Ausschüsse
5. Anfragen aus der Gemeindevertretung
6. Einrichtung eines Seniorenbeirates
7. Beteiligung an der Schl.-Holst. Netz AG bzw. Beitritt zu einem Zweckverband
8. 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 8 für das Gebiet östlich der Bebauung Dr.-Martha-Kage-Straße und nördlich de Steinbergweges (Erweiterung Neubaugebiet).
 - a. Behandlung der eingegangenen Anregungen
 - b. Satzungsbeschluss
9. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 für das Gebiet Dr.-Martha-Kage-Straße (Zulassung eines Doppelhauses)
10. Bericht über die Jugendstiftung (Jahresrechnung)
11. Umsetzung von Ausschüssen
12. Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Projekt Bioenergiedorf
13. Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
12. Verschiedenes

Bürgermeister Feddersen eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich, besonders die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig. Bevor in die Tagesordnung eingestiegen wird, wird die Tagesordnung um den TOP 14. „Verschiedenes“ einstimmig erweitert.

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

2. Feststellung der Niederschrift über die 12. Sitzung am 20.12.2010

Bürgermeister Feddersen weist daraufhin, dass die Formulierung in seinem Bericht über die Breitbandversorgung zu Missverständnissen geführt hat. Er hat sich nicht gegen die Breitbandversorgung ausgesprochen, sondern lediglich die Frage aufgeworfen, ob die Gemeinden diese Aufgabe erfüllen müssen. Er bittet um den entsprechenden Hinweis, was hiermit geschehen ist.

Danach wird der Niederschrift einstimmig zugestimmt.

3. Bericht des Bürgermeisters

- Die CDU-Fraktion hat schriftlich die Einsichtnahme in Akten und Vorgänge der Gemeinde beantragt. Dieser Antrag ist überflüssig, da die Gemeindevertreter jederzeit dieses Recht haben.
- Die Knickpflege sollte neu geregelt werden. Es ist mit Besorgnis festgestellt worden, dass Einwohner (Jedermann) sich das Recht herausnimmt, sich an den Knicks und Wäldern zu schaffen macht, um Brennholz zu sägen. Ein Ausschuss sollte sich mit der Problematik beschäftigen.
- Der Tourismus sollte ebenfalls in einem Ausschuss beraten werden. Es ist an der Zeit, den Tourismus in Rantrum wieder zu beleben. Die bestehenden Verbände kommen dieser Aufgabe für Rantrum nicht ausreichend nach.
- Ein Bericht in der Zeitung wegen des Befahrens der Wirtschaftswege mit übergroßen Fahrzeugen ging nicht gegen die Landwirtschaft, sondern hauptsächlich gegen die Lohnunternehmen. Das Problem Wirtschaftswege sollte auch im Ausschuss behandelt werden. Es stehen erhebliche Reparaturen durch das Befahren mit zu schweren Fahrzeugen an.
- Die Sanierung und Erweiterung des Schwimmbades ist zusammen mit Maßnahmen der Schwimmbäder Hattstedt und Ostenfeld bei der Aktiv-Region beantragt worden. Eine Entscheidung fällt am 15.3.2011. Sollte der Förderung zugestimmt werden, fließen 75 % Zuschuss in die Maßnahme. Die Investitionssumme für Folie und Technik beträgt ca. 80.000 €.
- Mit dem Musikzug Rantrum gibt es Schwierigkeiten, da hauptamtliche Spieler ausgeschieden sind. Dieses Problem gibt es auch in anderen Musikzügen, so dass man sich auf Amtsebene geeinigt hat, mehr Nachwuchswerbung zu betreiben. Auch in Rantrum sollte zusätzlich verstärkt die Jugend angesprochen werden. Der Musikzug Rantrum hat aber versichert, dass bei dörflichen Veranstaltungen weiter gespielt wird.
- Die F-Planänderung für das Gewerbegebiet ist genehmigt worden und liegt nun aus. Sobald der B-Plan beschlossen ist, wird die Erschließung vorangetrieben.
- Wegen eines neuen Kaufmanns für Rantrum haben Gespräche mit COOP stattgefunden, die positiv verlaufen sind. Es wird in Kürze ein neuer Kaufmann eröffnet. Außerdem ist ein Markt-Treff genehmigt worden.
- Die Ausleihstatistik der Fahrbücherei sah für Rantrum im Jahre 2010 nicht gut aus. Hier sollte ebenfalls mehr auf die Nutzung hingewiesen werden.
- Die Jahresrechnung für die Sporthalle ist fertig gestellt und wird demnächst an die Gemeindevertretung verteilt.
- Am 17.3.2010, 10:00 Uhr ist Eröffnung der New-Energy-Messe in Husum. Interessierte können sich beim Bürgermeister melden.
- Zum Dienstag, den 15. März 2010, 20:00 Uhr, sind alle Vereine zu einem Gespräch eingeladen worden. Hierbei geht es um den Besuch einer Musikgruppe aus dem Raum

Stuttgart (Strümpfelbach), welche am letzten Freitag im Juni in Rantrum zu Besuch kommen wird und ein Konzert gibt.

- Die nächste GV-Sitzung wird am 28.3.2011 stattfinden.
- Die Aktion „Saubere Feldmark“ wird am 9.4.2011 stattfinden. Er bittet um zahlreiche Teilnahme.
- Am 15. Mai 2011 soll die Einweihung der Baumkirche stattfinden.
- Am 9. Juni 2011 ist ein Bürgerempfang geplant.

4. Berichte der Ausschüsse

Ausschuss für Umwelt- und Dorferneuerung

Gemeindevertreterin Hansen-Ruppenthal berichtet, dass am 23.2.2011 der Ausschuss getagt hat. Eine Niederschrift liegt allen Gemeindevertretern vor.

Folgende Punkte wurden behandelt:

- Windkraft (2 Stck. 3-MW-Anlagen). Hier gibt es noch gewisse Schwierigkeiten für die geplanten Testanlagen von Vestas, welche als Bürgerwindkraftanlagen erstellt werden sollen. Eine vorgesehene Fläche wurde bereits verpachtet und kann somit nicht mehr in Anspruch genommen werden.
- Über die Entwicklung der Fernwärmeversorgung wurde gesprochen. Es sollen 2 Anlagen mit je 500 KW entstehen, so dass die Wärme zur Abnahme in der Gemeinde zur Verfügung stehen wird.
- Das Umrüsten der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik war ein Thema. Dieser Punkt steht noch auf der Tagesordnung.
- Außerdem wurden noch verschiedene Punkte angesprochen, unter anderem die Sache Kunst am Bau für die Sport- und Mehrzweckhalle. Die Vorsitzende hat sich beim Land über die Möglichkeiten informiert. Es gibt eine Kunstkommission, die vor Ort Anregungen und Tipps gibt. Bei der Frage, ob diese Kommission erforderlich ist, gab es Meinungsverschiedenheiten zwischen den Fraktionen. Letztendlich einigte man sich aber auf den Besuch der Kommission, auch wenn dafür wieder Geld in die Hand genommen werden muss. Als Termin wird der 29. oder 30.3.2011 geplant.
- Weiter wurde über die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges gesprochen. Hierfür ist ein Feuerwehrbedarfsplan notwendig, der von der Gemeindevertretung zu beschließen ist.
- Der Aushangkasten in Ipernstedt muss wieder regelmäßig beschickt werden. Dazu ist die Anschaffung eines neuen Kastens notwendig.
- Die Kosten der Schulhofsanierung wurde in der Presse mit 160.000 € angegeben, was zu hoch ist. Dazu wird aus dem Schulausschuss berichtet.

Schulausschuss

Gemeindevertreter Becker berichtet, wie der Preis für die Sanierung des Schulhofes bei der Schule zustande gekommen ist. Der Planer Reichardt hatte den Auftrag erhalten, die Gedanken der Gemeinde und der Schule umzusetzen. Außerdem wurde eine Abstimmung mit Frau Thomas von der Aktiv-Region vorgenommen. Die Kosten, die sich hieraus ergaben, wurden im Antrag auf Bezuschussung übernommen.

Der Förderverein der Grundschule hatte eingeladen. Von 92 Kindern nahmen nur 3 Eltern teil.

Es kann sein, dass das Kinderfest in diesem Jahr ohne Musik auskommen muss, weil der Musikzug der FF zur Zeit nicht spielfähig ist. Er bittet die Anwesenden durch Werbung damit beizutragen, dass der Musikzug spielen kann.

Es ist eine Kindergartenerweiterung für Krippenplätze vorgesehen. Der Kreis beteiligt sich an den Kosten. Der Bauausschuss sollte sich der Sache annehmen.

5. Anfragen aus der Gemeindevertretung

- Karin Harmsen fragt nach, ob es neue Erkenntnisse bezüglich der Öko-Punkte gibt. Bürgermeister Feddersen gibt bekannt, dass 2 Angebote vorliegen. Mit der Bahn ist es jedoch schwierig einen entsprechenden Ansprechpartner zu bekommen.
- Karin Harmsen fragt, ob die Kläranlage auf Grund der neuen Baugebiete erweitert werden muss. Bürgermeister Feddersen erklärt hierzu, dass eine Erweiterung nicht notwendig ist, aber ein zusätzlicher Sandfang zu erstellen ist. Lediglich bei der Abführung des Regenwassers kommt es jetzt schon zum Teil zu Beeinträchtigungen. Das ist aber ein Problem des Wasser- und Bodenverbandes, der für den Sielzug verantwortlich ist. Das Wasser kann dort nicht schnell genug abfließen.
- Weiter fragt Karin Harmsen, was es mit dem Schimmel und den Rissen in der neuen Sporthalle auf sich hat. Bürgermeister Feddersen berichtet, dass sich das Schimmelbild erledigt hat und die Risse im Rahmen der Gewährleistungsarbeiten beseitigt werden. Laut Architekt Krieger sind Rissbildungen, bedingt durch den Einsatz der verschiedenen Materialien, normal.

6. Einrichtung eines Seniorenbeirates

Das Thema wird in der Gemeindevertretung schon länger diskutiert, ohne dass man sich bisher einigen konnte. Bevor es zur weiteren Diskussion kommt, schlägt Gemeindevertreter Becker folgendes zur Güte vor:

1. Die Gemeinde verzichtet auf die Bildung eines gemeindlichen Ausschusses mit Festschreibung in der Hauptsatzung. Es wird ein sogenannter Beirat gebildet.
2. Die Sozialverbände beteiligen sich im Vorstand mit 3 Sitzen.
3. Die Gemeinde besetzt aus der Gemeindevertretung 2 Sitze.

Gemeindevertreter Müller-Belzer sieht es ähnlich, dass kein weiterer Ausschuss durch die Hauptsatzung installiert werden sollte. Er lehnt aber eine Beteiligung der Gemeindevertretung ab, damit die Beiratsmitglieder frei arbeiten können. Sein Vorschlag ist, 2 Sitze von den Sozialverbänden zu besetzen und 3 weitere Sitze aus der Seniorenversammlung bestimmen zu lassen.

Nach kurzer Aussprache stimmt die Gemeindevertretung einstimmig dem Vorschlag von Gemeindevertreter Müller-Belzer zu.

7. Beteiligung an der Schl.-Holst. Netz AG bzw. Beitritt zu einem Zweckverband.

Der Gemeindevertretung liegt zu diesem Thema eine Sitzungsvorlage vor. Bürgermeister Feddersen erläutert dennoch kurz den Sachverhalt. Die Gemeinde kann sich danach direkt mit dem Kauf von Aktien an der Schl.-Holst. Netz AG beteiligen oder über die Gründung eines Zweckverbandes. Die Einzelheiten sind durch die Sitzungsvorlage bekannt.

Während der anschließenden Diskussion tendiert die Gemeindevertretung dahin, sich nicht selbst bei der Netz AG einzukaufen. Sollte es jedoch zur Gründung eines Zweckverbandes kommen, an dem sich alle Gemeinde beteiligen, wird auch Rantrum sich dem nicht anschließen. Dieser Beschluss erfolgte einstimmig.

8. 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 8 für das Gebiet östlich der Bebauung Dr.-Martha-Kage-Straße und nördlich des Steinbergweges (Erweiterung Neubaugebiet)

Bürgermeister Feddersen gibt auf Befragung zur Kenntnis, dass man sich 2005 im Nachbarshausausschuss mit der Stadt Husum geeinigt hat, dass 24 Grundstücke von dort abgetreten werden. Aus diesem Grunde ist die Erweiterung des Baugebietes auch möglich geworden.

a. Behandlung der eingegangenen Anregungen

Bürgermeister Feddersen bittet Herrn Schäfer, die während der Auslegung eingegangenen Anregungen der Träger öffentlicher Belange, mit den vorbereiteten Stellungnahmen vorzutragen.

Kreis Nordfriesland,

Bauaufsicht: eine Höhenbegrenzung des Stalls ist nicht erforderlich, da dieses Gebäude in eingeschossiger Bauweise lediglich für drei Pferde vorgesehen ist und durch die festgesetzten Baugrenzen sehr eng gefasst ist. Die geplante Anzahl der Tiere wird in der Begründung erwähnt. Das angesprochene Wohngebäude ist bisher noch nicht vom Katasteramt erfasst worden und kann daher nicht in den Planunterlagen nachgetragen werden. Die Schreibweise im Plan wird redaktionell korrigiert.

Der Textteil wird klarer strukturiert, ohne dass der Inhalt verändert wird.

Der Reitplatz soll als kleiner Bewegungsplatz auch auf der Grünfläche (Reitsport) zulässig sein.

Im Zuge der Gleichbehandlung soll für den Stall auch eine rote Dachfarbe ermöglicht werden.

Im Wohngebiet sollen aus dem gleichen Grunde die gleichen Fassadenfarben wie im ersten Bauabschnitt gelten.

Die angesprochene Festsetzung gilt für Garagen und Carports.

Planung: Das Planzeichen für die Abgrenzungen unterschiedlicher Nutzungen wird aus der Legende entfernt.

Das Planzeichen für Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung wird wie gefordert verwendet.

Brandschutz: Die Löschwasserversorgung wird wie gefordert gemeinsam mit der Feuerwehr und dem Wasserverband gesichert.

Untere Naturschutzbehörde: Die Knickstruktur an der westlichen und südlichen Grenze des Plangebietes ist außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes und kann daher nicht mit dargestellt werden. Die Knicks gehören nicht zu den Grundstücken und können und dürfen daher auch nicht gärtnerisch von den zukünftigen Grundstückserwerbern fremd genutzt werden. Eine Bilanzierung im Umweltbericht für die außerhalb des Plangebietes gelegenen Bereiche ist nicht erforderlich. Die Flächen verbleiben im Eigentum der Gemeinde. Der Status bleibt unverändert.

Schleswig-Holstein Netz-AG,

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und beachtet. Das Netzcenter Husum wird wie gewünscht, acht Wochen vor Baubeginn der Tiefbauarbeiten zur Abstimmung angesprochen.

Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH,

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und beachtet. Eine Übernahme als fachliche Festsetzungen in den Bebauungsplan ist nicht erforderlich. Die Hinweise werden in die Begründung aufgenommen.

Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein

Die Bedenken, die allerdings zurückgestellt werden, und Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die angesprochenen Freiflächen sind wie gewünscht, überplant worden.

Wasserbeschaffungsverband Eiderstedt

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und beachtet. Die Grundstückserwerber werden wie gewünscht, informiert.

Hinweis eines Rantrumer Bürgers (Jürgen Müller-Belzer) vom 23.2.2011

Das angesprochene Grundstück ist für einen Reitstall und ein Wohnhaus festgesetzt. Durch die Begrenzung der Bebaubarkeit des Grundstücks durch eng gefasste Baugrenzen wird sichergestellt, dass nur ein kleiner Stall gebaut werden kann. Insofern drückt der Plan die Wil-

lensbildung der Gemeindevertretung aus. In der Begründung wird ergänzt, dass hier nur eine Unterstellmöglichkeit für drei Pferde vorgesehen ist.

Nach dem Vortragen durch Herrn Schäfer beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die vorbereiteten Stellungnahmen.

Die Architekten Reichardt und Bahnsen aus Husum werden beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis, mit Angabe der Gründe, in Kenntnis zu setzen.

b. Satzungsbeschluss

Auf Grund des § 10 des Baugesetzbuches sowie nach § 84 der Landesbauordnung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die zweite Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 8 für das Gebiet östlich des Mehrensweiges und südlich der Bebauung Osterkoppeln (Erweiterung Neubaugebiet), bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B).

Die Begründung wird gebilligt.

Der Beschluss des B-Planes durch die Gemeindevertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Bemerkung: Aufgrund des §22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 für das Gebiet Dr.-Martha-Kage-Straße (Zulassung eines Doppelhauses)

Bürgermeister Feddersen berichtet, dass ein Antrag auf Zulässigkeit für eine Doppelhausbebauung für das Grundstück Nr. 62, Flurstück 346, vorliegt. Es handelt sich um eine Bauherrengemeinschaft Rüdiger Lorenzen und Olaf Eikelberg.

Nach kurzer Beratung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, bei einer Enthaltung, dem Antrag stattzugeben. Für die 3. Änderung des B-Planes Nr. 8 wird das Architektenbüro Reichardt und Bahnsen beauftragt.

10. Bericht über die Jugendstiftung (Jahresrechnung)

Prof. Dr. Angelika Westermann hat von Dr. Schanz den Vorsitz in der Stiftung übernommen. Bürgermeister Feddersen bittet sie, ihren Bericht abzugeben.

Frau Westermann berichtet, dass sie die Nachfolge von Dr. Schanz angetreten hat und auch schon aktiv gewesen ist. Es wurden bereits einige Jugendprojekte bezuschusst, wobei im letzten Jahr nicht alle Maßnahmen zur Durchführung kamen. Dieses Geld steht in diesem Jahr erneut zur Verfügung. Die Kassenprüfung hat stattgefunden. Da kein Prüfer anwesend ist, kann auch die Jahresrechnung mit Entlastung nicht erfolgen. Der Tagesordnungspunkt wird aus diesem Grunde abgesetzt.

Bürgermeister Feddersen bedankt sich bei Dr. Schanz für seine gute geleistete Arbeit. An Frau Dr. Westermann gerichtet, wünscht er sich auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit, im Sinne von Dr. Schanz.

11. Umsetzung von Ausschüssen

Bürgermeister Feddersen berichtet, dass im Finanzausschuss, Planungs- und Wirtschaftsausschuss und Jugend- und Sportausschuss eine Umbesetzung stattfinden muss,

weil für Gemeindevertreter Georg Gerdes jetzt Michael Franzke nachgerückt ist. Nach kurzer Aussprache beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, bei einer Enthaltung, dass GV Michael Franzke den jeweiligen Ausschusssitz von Georg Gerdes erhält. Im Jugend- und Sportausschuss ist er jetzt als Gemeindevertreter und nicht mehr als bürgerliches Mitglied tätig.

12. Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Projekt Bioenergiedorf

Gemeindevertreterin Hansen-Ruppenthal und Bürgermeister Feddersen erklären, dass über eine Machbarkeitsstudie zum Projekt Bioenergiedorf nachgedacht wurde. Es wurde ein Vor-entwurfsplan erstellt, der als Grundlage für einen Förderantrag dienen soll.

Bürgermeister Feddersen erklärt die Vorteile eines solchen Projektes, wobei Gemeindevertreter Müller-Belzer als Vergleichsgemeinde Dörpum ins Spiel bringt. Dort soll so eine Projektumsetzung von den Energieträgern finanziert worden sein.

Nach kurzer Beratung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, dass Projekt weiter zu verfolgen. Außerdem werden Bürgermeister Feddersen und Gemeindevertreter Müller-Belzer gebeten, die erwähnte Fremdfinanzierung zu überprüfen.

13. Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

Bürgermeister Feddersen berichtet, dass es ein Förderprogramm für die Umrüstung von Straßenlampen auf LED gibt. Die Antragsfrist läuft am 31.3.2011 aus.

Gefördert werden 40 % für die Neuanschaffung von Lampen, wenn dadurch eine 60 % Energie eingespart wird. Für Rantrum kämen 150 Stck. Lampen in Frage, was eine Nettosumme von ca. 29.000 € ausmachen würde.

Durch dieses Förderprogramm soll der CO² Ausstoß verringert werden.

Nach eingehender Beratung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, einen entsprechenden Antrag auf Umrüstung der Straßenlampen zu stellen. Das Projekt soll nur umgesetzt werden, wenn es entsprechende Fördermittel gibt.

14. Verschiedenes

Gemeindevertreter Klaus Kerth fragt an, ob Haus- bzw. Grundstücksverkäufe im Gewerbegebiet so einfach möglich sind und ob es beim Verkauf Beschränkungen gibt.

Bürgermeister Feddersen erklärt, dass der Verkauf nur als Gewerbegrundstück möglich ist.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt Bürgermeister Feddersen sich für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Bürgermeister:

Protokollführer